

im Stillen zu repariren, allein es wurde dadurch nicht wieder verbessert. Da ich doch aber auch, laut gewissenhafter Attestate, die größten Stücke gefertigt, so manchen hiesigen Meister nacharbeiten mußte, um seine unmeisterhaft gefertigten Sachen in Stand zu setzen, übrigens mich auch bei einer löbl. Böttcher-Innung ein kleines Meisterstück unter Rathsverschuß zu fertigen anheischig mache, so hoffe ich gewiß weiter keinen Widerspruch, zumal ich Meisterspruch und Alles schon habe bezahlen müssen. Wie mancher Landmeister kauft sich [mit baarem Gelde ein, ich will dieses aber durch hinlängliche Beweise meiner Arbeit erwerben.

Topfschaar.

* * * Dem verehrten Herrn, der so freundschaftlich uns von Wahren bis Leipzig den ersten Platz in seinem Wagen zu Theil werden ließ, sagen die beiden rüdigen Fußreisenden nochmals ihren herzlichsten Dank.
Auguste B. Mathilde R.

* * * Mit militärischer Form zu wenig bekannt und außer Dienst mich nur um mein Geschäft bekümmern, unterschrieb ich einen Umlauf, ohne noch der Unterschrift meines Herrn Hauptmanns zu sehen; da ich nun vernehme, daß dieses Schreiben falsch ist, so erkläre ich hiermit meine Unterschrift als ungiltig.

F. W. Schulte, gemeiner Communalgardist der 14. Comp.

* * * Wenn wir es Raum, Ort und Zeit angemessen gefunden hätten, uns in diesem Blatte namentlich zu nennen, so würden wir dies gleich von selbst, ohne besondere Aufforderung, gethan haben, denn wir brauchen das Licht nicht zu scheuen! Da aber zu hoffen steht, daß unsre wohlwollende Behörde die gewünschte Erleichterung von selbst wird eintreten lassen, sobald sie diesen Wunsch nur mehrseitig aussprechen hörte, so hielten wir ein förmlich namentliches Einkommen für voreilig, dagegen für zweckmäßig, auf den in jenem Aufsatze, auf welchen wir uns bezogen, ausgesprochenen Wunsch nur im Allgemeinen nochmals aufmerksam zu machen. Sollte derselbe aber nicht in Erfüllung gehen, so werden denselben auf bescheidene Weise gehörigen Orts mit unsern Namensunterschriften anzubringen wissen, dieß vorher bekannt machen und es sehr gern sehen, wenn sich alle unsre gleichgesinnten vielen redlichen Cameraden anschließen wollen, und sey diesen einstweilen zur Beruhigung versichert, daß unserm ausgesprochenen Wunsche allerdings nur eine lautere Absicht zum Grunde lag.

Die erwähnten mehreren Communalgardisten.

* * * Es wäre doch sehr auffallend, wenn noch Schreiben wegen des neuen Wachlocais herumgehen sollten, indem doch die Stimmenmehrheit sich ausgesprochen hat. Wo können Männer sich so etwas noch einfallen lassen. Was sollte unser Commandant dazu sagen? Er mußte uns für Kinder halten, die noch am Gängelbändchen sich herumführen ließen. Ein richtiger Mann läßt sich nicht auf solche Art überreden oder bestechen.

Ein Communalgardist.

* * * An E. K. — Bist Du die in der mit *léyels* unterzeichneten Annonce der gestrigen Sachsenzeitung genannte Eleonore?
Deine theilnehmende Freundin.

* * * Noch in keinem Jahre haben wohl Katzen sich mit uns Menschen so viel und so angelegentlich in den Genuß der schönen Anlagen um unsere Stadt getheilt, als in dem gegenwärtigen; freilich nicht sowohl, um sich mit uns an dem Gesange der vielen Vögel, die darin nisten, zu ergötzen, als um uns diese lieblichen Sänger zusammen mit ihrer Brut wegzufressen, was namentlich in Ansehung der Nachtigallen, die ihre Nester tief bauen, nur allzu sehr der Fall seyn dürfte. Sollten sich die Besitzer und Besitzerinnen jener höchst nützlichen Hausthiere wohl beschweren dürfen, wenn in den Gebüsch der Spaziergänge Fallen gelegt würden, in denen ihre Katzen, die hier nichts zu suchen haben, sich strangulirten, da die Aufsicht von Menschen sie schwerlich von ihren unnützen Besuchen wird abhalten können?